

Ludwig Beck

Halbjahresfinanzbericht 2026

für das 2. Quartal und die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026
für den Zeitraum vom 1. Januar – 30. Juni 2026

EINFÜHRUNG

Die LUDWIG BECK Finanzberichterstattung basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem § 37w WpHG. Generell wird der Zwischenbericht als eine Aktualisierung des Geschäftsberichts erstellt. Sein Fokus liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum. Der Konzernabschluss nach IFRS dient als Ausgangspunkt für die LUDWIG BECK Finanzberichterstattung nach IFRS als führendes Rechnungslegungssystem. Der Zwischenbericht sollte deshalb zusammen mit dem für das Geschäftsjahr 2025 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss gelesen werden.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft bewegte sich im Jahr 2026 in einem weiterhin anspruchsvollen und von geopolitischen Unsicherheiten geprägten Umfeld. Belastet wurde die wirtschaftliche Entwicklung insbesondere durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine sowie die Eskalation des Konflikts zwischen USA, Israel und dem Iran. Die erhebliche Beeinträchtigung bzw. faktische Sperrung der Straße von Hormus als zentrale Handelsroute für Öl- und Gastransporte führte zu erheblichen Verwerfungen auf den internationalen Energiemärkten und zu einem deutlichen Anstieg der Energiepreise.

Vor diesem Hintergrund entwickelte sich die deutsche Wirtschaft nur verhalten. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs im Jahr 2026 nach Prognosen der Bundesregierung um rund 0,5 %, während führende Wirtschaftsforschungsinstitute einen Zuwachs zwischen 0,5 % und 0,8 % erwarteten.

Die deutlich gestiegenen Energiepreise führten zu einer höheren Inflation und belasteten die Kaufkraft der privaten Haushalte. Zwischenzeitlich stiegen die Energiepreise deutlich gegenüber dem Vorjahr an, während die Inflationsrate im Frühjahr 2026 auf knapp 3 % anstieg.

Insgesamt war das wirtschaftliche Umfeld in Deutschland im Jahr 2026 von moderatem Wachstum, erhöhtem Inflationsdruck und einer gedämpften Konsumneigung geprägt. Diese Rahmenbedingungen stellten den Einzelhandel weiterhin vor anspruchsvolle Herausforderungen.

Entwicklung im Einzelhandel

Der stationäre Modehandel in Deutschland schloss laut des TW-Testclub, dem größten Panel im stationären Modehandel, das erste Halbjahr 2026 mit einem Umsatzrückgang von 4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum ab. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere ein schwacher Jahresauftakt. Die über weite Strecken kühle Witterung im ersten Quartal führte dazu, dass die Nachfrage nach saisonaler Frühjahrs- und Sommermode deutlich hinter den Erwartungen

zurückblieb. Zwar belebte sich das Geschäft im weiteren Verlauf des zweiten Quartals, die entstandenen Umsatzverluste konnten jedoch nicht mehr vollständig aufgeholt werden.

Belastend wirkte darüber hinaus die weiterhin verhaltene Konsumstimmung. Viele Haushalte agierten angesichts wirtschaftlicher Unsicherheiten, geopolitischer Risiken und Sorgen um die eigene finanzielle Situation zurückhaltend. Anstelle von Modeausgaben floss ein größerer Teil des verfügbaren Einkommens in Reisen, Freizeitaktivitäten oder wurde gespart. Die weiterhin hohe Sparneigung der Verbraucher und ein insgesamt preissensibleres Kaufverhalten wirkten sich entsprechend negativ auf die Umsatzentwicklung des stationären Modehandels aus.

GRUNDSÄTZLICHE DARSTELLUNG DER ZAHLEN IN DER ZWISCHENMITTEILUNG

Sämtliche Summen und Zahlen im Text sowie in den Tabellen wurden exakt berechnet und anschließend auf Mio. € gerundet. Die prozentualen Angaben im Text und in den Tabellen wurden anhand der exakten (nicht der gerundeten) Werte ermittelt.

KONZERNERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 erwirtschaftete LUDWIG BECK einen Bruttoumsatz in Höhe von 37,1 Mio. € (Vorjahr: 37,8 Mio. €) und damit ein Minus von 1,9 %. Das 1. Halbjahr 2026 war für LUDWIG BECK von einem herausfordernden Marktumfeld in der Münchner Innenstadt geprägt. Insbesondere die Erreichbarkeit des Standorts Marienplatz wurde durch mehrere negative infrastrukturelle und verkehrspolitische Entwicklungen beeinflusst.

In den ersten sechs Monaten kam es zu wiederholten Streikmaßnahmen im öffentlichen Nahverkehr. Arbeitsniederlegungen bei U-Bahn, Tram und Bus in den Monaten Februar, März und April belasteten die Besucherfrequenz in der Innenstadt zeitweise und erschwerten insbesondere spontane Einkaufsbesuche. Zusätzlich führten mehrere Sperrungen der Münchner S-Bahn-Stammstrecke zu Einschränkungen für Kundinnen und Kunden aus dem Stadtgebiet sowie dem Umland.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 lagen die Umsätze im Segment „Textil“ bei 28,6 Mio. € (Vorjahr: 29,0 Mio. €). Der Umsatz des Segments „Nontextil“ betrug 8,5 Mio. € nach 8,8 Mio. € im Vorjahr.

Der Onlineshop von LUDWIG BECK entwickelte sich im ersten Halbjahr ebenfalls rückläufig.

Ergebnissituation

Basierend auf der Umsatzentwicklung sank der Nettoertrag im Berichtsjahr von 15,5 Mio. € auf 15,1

Mio. €. Die Nettorohermarge lag aufgrund höherer Preisnachlässe bei 48,2 % (Vorjahr: 48,8 %). Der Wareneinsatz bewegte sich auf Vorjahresniveau und betrug 16,2 Mio. € (Vorjahr: 16,3 Mio. €).

Im ersten Halbjahr 2026 konnten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2,0 Mio. € erzielt werden (Vorjahr: 1,9 Mio. €). Die Personalkosten lagen wie schon im Vorjahr bei 8,1 Mio. €. Die Abschreibungen betrugen 3,3 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €). Davon waren 2,0 Mio. € Abschreibungen auf Nutzungsrechte resultierend aus der Bilanzierung der Mietverträge gemäß IFRS 16 (Vorjahr: 1,9 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 6,5 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 auf -0,8 Mio. € (Vorjahr: -1,0 Mio. €).

Das Zinsergebnis lag im Berichtsjahr bei -1,5 Mio. € nach -1,4 Mio. € im Vorjahr. Die im Finanzergebnis enthaltenen Zinsaufwendungen aus der Bilanzierung der Mietverträge gemäß IFRS 16 betrugen wie schon im Vorjahr -0,6 Mio. €.

Entsprechend lag das Ergebnis vor Steuern (EBT) bei -2,3 Mio. € (Vorjahr: -2,4 Mio. €).

Das Ergebnis nach Steuern (EAT) belief sich auf -2,6 Mio. € (Vorjahr -2,7 Mio. €). Wie bereits im Vorjahr wurden im aktuellen Jahr unterjährig keine latenten Steuererträge auf das EBT gebildet.

VERMÖGENSLAGE

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des LUDWIG BECK Konzerns betrug zum 30. Juni 2026 159,1 Mio. € (31. Dezember 2025: 160,8 Mio. €).

Die größte Position in der Bilanz bilden die langfristigen Vermögenswerte mit 143,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 145,8 Mio. €). Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte sind die Immobilie am Münchner Marienplatz, dem Stammhaus von LUDWIG BECK, mit einem Bilanzwert von etwa 70 Mio. € sowie die Mietrechte gemäß IFRS 16, die zum Stichtag 30. Juni 2026 mit etwa 54,2 Mio. € bilanziert sind, hervorzuheben.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Stichtag auf 16,1 Mio. € (31. Dezember 2025: 15,0 Mio. €). Saisonal bedingt ist der Bestand der Vorräte an Handelswaren mit 12,8 Mio. € höher als zum 31. Dezember 2025 mit 11,7 Mio. €.

FINANZLAGE

Bilanzstruktur

Der LUDWIG BECK Konzern verfügte zum 30. Juni 2026 über ein Eigenkapital in Höhe von 59,3 Mio. € (31.

Dezember 2025: 61,9 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 37,3 % nach 38,5 % zum Ende des Vorjahres.

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich aufgrund von planmäßigen Tilgungen inkl. Mietrechte um 3,1 Mio. €. Die langfristigen Verbindlichkeiten betrugen insgesamt 70,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 73,7 Mio. €). Neben den Bankdarlehen sind in dieser Position ca. 46,9 Mio. € an Verbindlichkeiten aus Mietleasing enthalten.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen von 25,2 Mio. € (31. Dezember 2025) auf 29,1 Mio. € an.

Insgesamt betrugen die Verbindlichkeiten 99,8 Mio. € (31. Dezember 2025: 98,9 Mio. €). Von den Verbindlichkeiten entfallen 50,3 Mio. € auf die gemäß IFRS 16 zu bilanzierenden Mietverbindlichkeiten (31. Dezember 2025: 52,1 Mio. €).

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag nach den ersten sechs Monaten 2026 im Wesentlichen aufgrund von Veränderungen im Working Capital bei -1,6 Mio. € (Vorjahr: -0,8 Mio. €).

Aufgrund von Investitionen in das Stammhaus am Marienplatz und in die digitalen Prozesse des Konzerns betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum wie schon im Vorjahr -0,5 Mio. €.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag dementsprechend bei 2,0 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €).

MITARBEITENDE

Die Zahl der Mitarbeitenden lag im ersten Halbjahr 2026 bei 395 (ohne Auszubildende) gemäß § 267 Abs. 5 HGB (30. Juni 2025: 415). Die Anzahl nach quartalsgewichteten Vollzeitmitarbeitenden belief sich auf 257 (30. Juni 2025: 266). Die Zahl der Auszubildenden im LUDWIG BECK Konzern betrug 36 (30. Juni 2025: 38).

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Der LUDWIG BECK Konzern ist im Rahmen seiner Aktivitäten in den Absatzmärkten den verschiedenen Chancen und Risiken ausgesetzt, die mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Diese werden ausführlich im aktuellen Geschäftsbericht der Gesellschaft für das Jahr 2025 ab Seite 78 geschildert.

Sie finden diesen auf der Unternehmenswebseite www.kaufhaus.ludwigbeck.de/unternehmen im Bereich „Investor Relations“ unter „Finanzpublikationen“.

PROGNOSEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Entwicklungen im Einzelhandel

Einmal mehr führten im ersten Halbjahr 2026 geopolitische Spannungen, insbesondere im Nahen

Osten, zu steigenden Energie- und Rohstoffpreisen sowie zu einer erhöhten Unsicherheit an den internationalen Finanz- und Rohstoffmärkten (Quelle: BMW). Damit befindet sich die deutsche Volkswirtschaft nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank nach wie vor in einer Phase einer nur schrittweisen konjunkturellen Erholung. Zwar wird für das Gesamtjahr 2026 ein leicht positives Wirtschaftswachstum erwartet, wesentliche Impulse gehen jedoch vor allem von staatlichen Infrastruktur- und Verteidigungsausgaben aus; privater Konsum und Unternehmensinvestitionen bleiben fürs erste belastet.

Für den textilen Einzelhandel ergeben sich aus diesem Umfeld mehrere gegenläufige Effekte. Einerseits profitieren die Unternehmen von einer grundsätzlich robusten Beschäftigungssituation, wodurch sich die reale Kaufkraft vieler Haushalte stabilisiert. Andererseits führen die weiterhin hohe Unsicherheit hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung, steigende Wohn- und Energiekosten sowie eine vorsichtige Konsumhaltung dazu, dass insbesondere freie Konsumausgaben – hierzu zählt auch Bekleidung – unter Druck bleiben. Hinzu kommen strukturelle Veränderungen innerhalb des Einzelhandels. Die Digitalisierung des Konsumverhaltens setzt sich unverändert fort und Verbraucher erwarten kanalübergreifende Einkaufsmöglichkeiten, hohe Warenverfügbarkeit sowie kurze Lieferzeiten. Gleichzeitig gewinnen Preisvergleichsportale und internationale Online-Plattformen an Bedeutung und erhöhen den Wettbewerbsdruck auf klassische stationäre Händler. Die Fähigkeit, stationären Handel und E-Commerce effizient miteinander zu verzahnen, bleibt damit für den Einzelhandel ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor.

AUSBLICK

Ungeachtet des weiterhin herausfordernden Marktumfelds blickt LUDWIG BECK mit Zuversicht auf das dritte Quartal 2026. Das Unternehmen geht davon aus, dass sich die gesamtwirtschaftlichen und konsumrelevanten Rahmenbedingungen im weiteren Jahresverlauf sukzessive stabilisieren werden. Zusätzliche Wachstumsimpulse werden vom Münchner Oktoberfest erwartet, das im September beginnt und traditionell einen wesentlichen Beitrag zur Umsatzentwicklung von LUDWIG BECK leistet.

Für die zweite Jahreshälfte ist LUDWIG BECK sowohl strategisch als auch im Hinblick auf das Warenangebot gut aufgestellt. Das sorgfältig zusammengestellte Sortiment verbindet zeitlose Klassiker mit aktuellen Modetrends und ermöglicht es, flexibel auf die unterschiedlichen Erwartungen und Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden einzugehen.

ANHANG

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der vorliegende Quartalsabschluss des Konzerns der LUDWIG BECK AG zum 30. Juni 2026 ist nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretationscommittee (IFRIC) erstellt.

Darstellungsmethode

Die Erstellung des Quartalsabschlusses erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Quartalsabschluss werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025. Eine umfassende Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des IFRS Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025 veröffentlicht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter § 37y WpHG i.V.m. § 37 Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Konzerngesamtergebnisrechnung

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK – TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2026 – 30. JUNI 2026, NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

	01.01.2026 - 30.06.2026	01.01.2025 - 30.06.2025	01.04.2026 - 30.06.2026	01.04.2025 - 30.06.2025
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
1. Umsatzerlöse				
– Umsatz (brutto)	37,1	37,8	19,2	19,5
– abzüglich Mehrwertsteuer	5,8	6,0	3,0	3,1
– Umsatz (netto)	31,2	31,8	16,2	16,4
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Sonstige betriebliche Erträge	2,0	1,9	1,1	1,0
	33,2	33,7	17,3	17,4
4. Materialaufwand	16,2	16,3	7,9	7,9
5. Personalaufwand	8,1	8,1	4,2	4,2
6. Abschreibungen	3,3	3,5	1,6	1,7
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6,5	6,8	3,1	3,3
	34,1	34,7	16,8	17,2
8. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-0,8	-1,0	0,4	0,2
9. Finanzergebnis	-1,5	-1,4	-0,7	-0,7
– davon Finanzierungsaufwendungen: per 30.06.: 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) 2. Quartal: 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €)				
10. Ergebnis vor Steuern (EBT)	-2,3	-2,4	-0,3	-0,5
11. Ertragsteuern	0,3	0,3	0,1	0,2
12. Ergebnis nach Steuern	-2,6	-2,7	-0,4	-0,7
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	-0,69	-0,72	-0,12	-0,20
Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien in Mio.	3,70	3,70	3,70	3,70

Konzernbilanz

KONZERNBILANZ DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK – TEXTILHAUS FELDMEIER AG,
MÜNCHEN, ZUM 30. JUNI 2026, NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

Aktiva	30.06.2026	31.12.2025
	Mio. €	Mio. €
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	4,6	4,8
II. Sachanlagen	134,5	137,1
III. Als Finanzinvestition gehalten Immobilien	2,9	3,0
IV. Sonstige Vermögenswerte	0,1	0,1
V. Latente Steuern	0,8	0,8
Summe langfristige Vermögenswerte	143,0	145,8
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	12,8	11,7
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3,0	2,9
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,3	0,4
Summe kurzfristige Vermögenswerte	16,1	15,0
	159,1	160,8
Passiva	30.06.2026	31.12.2025
	Mio. €	Mio. €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	9,4	9,4
II. Kapitalrücklage	3,5	3,5
III. Angesammelter Gewinn	47,0	49,6
IV. Andere Eigenkapitalbestandteile	-0,6	-0,6
Summe Eigenkapital	59,3	61,9
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
I. Finanzielle Verbindlichkeiten	67,9	71,1
II. Rückstellungen	2,5	2,4
III. Latente Steuern	0,2	0,2
Summe langfristige Verbindlichkeiten	70,6	73,7
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
I. Finanzielle Verbindlichkeiten	22,6	17,7
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,6	1,6
III. Steuerverbindlichkeiten	0,7	0,7
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	4,2	5,3
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	29,1	25,2
Summe Fremdkapital (B. + C.)	99,8	98,9
	159,1	160,8

Entwicklung der Segmente

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2026 – 30. JUNI 2026

01.01.–30.06.2026	Textil	Nontextil	Segmente Gesamt	Anpassung*	Konzern
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatz (brutto)	28,6	8,5	37,1		37,1
<i>Vorjahr</i>	29,0	8,8	37,8		37,8
Mehrwertsteuer	-4,6	-1,3	-5,8		-5,8
<i>Vorjahr</i>	-4,6	-1,4	-6,0		-6,0
Umsatz (netto)	24,0	7,2	31,2		31,2
<i>Vorjahr</i>	24,4	7,4	31,8		31,8
Wareneinsatz vor Skonti und Boni	-12,4	-4,2	-16,6	0,4	-16,2
<i>Vorjahr</i>	-12,5	-4,3	-16,7	0,5	-16,3
Nettorohertrag	11,6	3,0	14,6	0,4	15,1
<i>Vorjahr</i>	11,9	3,1	15,0	0,5	15,5
Personalkosten des Verkaufs (Personalaufwand)	-2,2	-1,3	-3,5	-4,6	-8,1
<i>Vorjahr</i>	-2,3	-1,3	-3,6	-4,5	-8,1
Kalkulatorische Raumkosten (sonstige betriebliche Aufwendungen)	-4,9	-1,1	-6,0	-0,6	-6,5
<i>Vorjahr</i>	-4,9	-1,1	-6,0	-0,8	-6,8
Kalkulatorische Zinsen (Finanzergebnis)	-0,4	-0,1	-0,6	-0,9	-1,5
<i>Vorjahr</i>	-0,4	-0,2	-0,6	-0,8	-1,4
Segmentergebnis	4,1	0,5	4,6	-5,6	-1,0
<i>Vorjahr</i>	4,4	0,5	4,9	-5,7	-0,8

*Aufwendungen und Erträge die den Einzelsegmenten nicht zuordenbar sind

Entwicklung der Segmente

FÜR DIE ZEIT VOM 1. APRIL 2026 – 30. JUNI 2026

01.04.–30.06.2026	Textil	Nontextil	Segmente Gesamt	Anpassung*	Konzern
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatz (brutto)	14,8	4,4	19,2		19,2
<i>Vorjahr</i>	14,9	4,7	19,5		19,5
Mehrwertsteuer	-2,4	-0,6	-3,0		-3,0
<i>Vorjahr</i>	-2,4	-0,7	-3,1		-3,1
Umsatz (netto)	12,5	3,7	16,2		16,2
<i>Vorjahr</i>	12,5	3,9	16,4		16,4
Wareneinsatz vor Skonti und Boni	-5,9	-2,2	-8,1	0,2	-7,9
<i>Vorjahr</i>	-5,8	-2,3	-8,1	0,2	-7,9
Nettorohertrag	6,6	1,6	8,1	0,2	8,3
<i>Vorjahr</i>	6,7	1,6	8,3	0,2	8,5
Personalkosten des Verkaufs (Personalaufwand)	-1,2	-0,6	-1,8	-2,4	-4,2
<i>Vorjahr</i>	-1,2	-0,7	-1,9	-2,3	-4,2
Kalkulatorische Raumkosten (sonstige betriebliche Aufwendungen)	-2,4	-0,6	-3,0	-0,1	-3,1
<i>Vorjahr</i>	-2,3	-0,7	-3,0	-0,4	-3,3
Kalkulatorische Zinsen (Finanzergebnis)	-0,2	-0,1	-0,3	-0,5	-0,7
<i>Vorjahr</i>	-0,2	-0,1	-0,3	-0,4	-0,7
Segmentergebnis	2,8	0,3	3,1	-2,8	0,3
<i>Vorjahr</i>	2,9	0,2	3,2	-2,9	0,2

*Aufwendungen und Erträge die den Einzelsegmenten nicht zuordenbar sind

Konzernkapitalflussrechnung

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK –
TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2026 – 30. JUNI 2026,
NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

in Mio. €	01.01. 2026 – 30.06.2026	01.01.2025 – 30.06.2025
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-2,3	-2,4
Berichtigung für:		
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3,3	3,5
+ Zinserträge	-0,0	-0,0
+ Zinsaufwendungen	1,5	1,4
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	2,4	2,5
Zunahme/Abnahme (-/+) der Vermögenswerte	-1,4	-1,5
Zunahme/Abnahme (+/-) der Verbindlichkeiten	-0,9	-0,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (vor Zins- und Steuerzahlungen)	0,1	0,7
Gezahlte Zinsen	-1,4	-1,4
Gezahlte Ertragsteuern	-0,3	-0,1
A. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1,6	-0,8
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-0,5	-0,5
B. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-0,5	-0,5
Erhöhung/Verminderung von Bankkrediten und Krediten von Versicherungen	3,7	2,8
Erhöhung/Verminderung Finanzierungsleasing	-1,7	-1,6
C. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2,0	1,2
D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (A.+B.+C.)	-0,1	-0,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0,4	0,6
Veränderung D.	-0,1	-0,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0,3	0,4

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK –
TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2026 – 30. JUNI 2026,
NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Angesammelter Gewinn	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Gesamt
Stand 01.01.2026	9,4	3,5	49,6	-0,6	61,9
Ergebnis nach Steuern			-2,6		-2,6
Stand 30.06.2026	9,4	3,5	47,0	-0,6	59,3
Stand 01.01.2025	9,4	3,5	49,5	-0,6	61,8
Ergebnis nach Steuern			-2,7		-2,7
Stand 30.06.2025	9,4	3,5	46,8	-0,6	59,1